



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

## Englisch Jahrgangsstufe 8

Stand: 09.08.2022

Die vorliegenden Hinweise zu den Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen des ISB sowie die formulierten Mindestanforderungen beziehen sich ausschließlich auf eventuell erforderlich werdende Anpassungen im Rahmen der Sondersituation Covid-19 2022/2023. Sie werden den Fachschaften im Sinne eines Beratungs- und Unterstützungsangebots zur Verfügung gestellt und haben nur im Bedarfsfall verbindlichen Charakter.

### Schritt 1: Überprüfung der erreichten grundlegenden Kompetenzen

<b>Grundlegende Kompetenzen zum Ende der Jahrgangsstufe 8 (LehrplanPLUS, Ebene 4) – Checkliste</b>		☹	☺	☺
•	Die Schülerinnen und Schüler verstehen zunehmend anspruchsvolle, überwiegend deutlich und in annähernd natürlichem Tempo vorgetragene Sprachäußerungen und Gespräche, wenn vorwiegend in britischer und amerikanischer Standardsprache oder teilweise in weit verbreiteten Sprachvarietäten (u. a. kanadisches Englisch) gesprochen wird und das verwendete Sprachmaterial weitgehend geläufig bzw. erschließbar ist.			
	Sie erfassen die Inhalte längerer, klar strukturierter Hör- und Hörsehtexte (z. B. Ausschnitte aus einfachen Radiosendungen, Musikvideos) zu verschiedenen, auch gesellschaftlichen Themen.			
•	Die Schülerinnen und Schüler verstehen und erschließen den Inhalt und Aufbau auch anspruchsvollerer, klar gegliederter Texte (z. B. Reiseblogs, Zeitungsberichte) sowie relativ einfacher Gebrauchstexte, wie z. B. Gebrauchsanweisungen. Sie erfassen die Inhalte altersgemäßer Lektüren und erhalten Einblicke in die amerikanische Jugendliteratur.			
•	Sie bewältigen eine Vielfalt an Alltagssituationen (z. B. Reservierungen, Verabredungen, Diskussionen mit Freunden) und gehen dabei bewusst auf den Gesprächspartner ein, z. B. durch gezieltes Nachfragen.			
	Sie sprechen weitgehend frei, z. B. im Rahmen kurzer, eingeübter Präsentationen zu verschiedenen, auch gesellschaftlichen Themengebieten, wie z. B. zu historischen Persönlichkeiten.			
•	Sie äußern ihre eigene Meinung (u. a. in einfachen Leserbriefen) und achten beim Verfassen detaillierterer Texte zu Themen aus ihren persönlichen Interessensgebieten auf eine klare Struktur.			
	Sie erstellen neben persönlichen Schreiben auch einfache sachliche Schreiben (z. B. Anfragen) und achten beim Verfassen von Texten auf sprachliche Richtigkeit und grundlegende formale Regeln.			
•	Sie agieren auch in längeren alltäglichen Kommunikationssituationen als Sprachmittler, indem sie die Aussagen sinngemäß ins Deutsche bzw. Englische übertragen.			
	Sie entnehmen längeren Texten zu verschiedenen, auch gesellschaftlichen Themen (z. B. Konsum und Umwelt) Informationen und geben diese sinngemäß und ggf. zusammenfassend auf Deutsch wieder.			
•	Sie äußern sich mündlich und schriftlich zu Texten, indem sie u. a. persönliche Schreiben (z. B. E-Mails) in angemessener Form und Sprache verfassen und Textinhalte sowie bildliche Darstellungen (z. B. Fotos) beschreiben, wobei sie eigene Eindrücke wiedergeben.			
•	Sie setzen sich mit eigenen und fremden Einstellungen auseinander und verhalten sich in Alltagssituationen angemessen und kulturell sensibel.			
	Sie nutzen dabei u. a. grundlegende Kenntnisse über das gesellschaftliche und kulturelle Leben sowie über prägende historische Ereignisse und geographische Gegebenheiten in den Vereinigten Staaten und Kanada.			
•	Die Schülerinnen und Schüler wählen für die Wortschatzarbeit passende Methoden, Strategien und Medien (z. B. Lernprogramme) und verwenden weitgehend selbständig Hilfsmittel zum Nachschlagen und organisiertem Lernen.			
	Um Texte zu verstehen und selbst zu erstellen, nutzen sie unterschiedliche Strategien, u. a. das Erschließen oder Umschreiben von Wortschatz. Sie wenden zunehmend selbständig Strategien der Informationsbeschaffung (z. B. die Nutzung von Online-Suchdiensten) an und präsentieren ihre Ergebnisse klar strukturiert und anschaulich.			
	Mit Fehlern gehen sie konstruktiv um, indem sie sich typische Fehler (z. B. anhand von Fehlerprotokollen) bewusstmachen und Feedback von außen annehmen.			
•	Die in der Jahrgangsstufe 8 erworbenen kommunikativen Fertigkeiten und sprachlichen Mittel entsprechen der Stufe A2+ des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen.			



## Schritt 2: Überprüfung der erreichten Themengebiete und sprachlichen Mittel in Jahrgangsstufe 8

### E 8 1 Kommunikative Kompetenzen

#### E 8 1.2 Verfügen über sprachliche Mittel

#### E 8 Wortschatz

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

Bis zum Ende der Jahrgangsstufe 8 erwerben die Schülerinnen und Schüler neuen Wortschatz im Umfang von ca. 550 Wörtern und Wendungen, die sich an den am häufigsten gebrauchten Wörtern und Wendungen englischsprachiger Korpora orientieren.

- *phrases for giving presentations*
- *structures for expressing opinions*
- *complex linking words and phrases*
- *reflexive verbs in English and German, e. g. to meet vs. sich treffen*
- *modals and their substitutes*
- *participles used as adjectives, e. g. interesting/interested*
- *additional phrasal verbs*
- *chunks with verb + to-infinitive*
- *chunks with verb + -ing*

#### E 8 Grammatik

Die Schülerinnen und Schüler ...

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

- beschreiben Personen, Gegenstände, Orte sowie Sachverhalte detailliert und setzen sie zueinander in Beziehung.
  - *reflexive pronouns*
  - *reciprocal pronoun: each other*
  - *emphatic pronouns: myself, yourself, ...*
  - *verbs with two objects*
- stellen zunehmend differenziert Fragen und formulieren diese adressaten- und situationsgerecht.
  - *questions (revision)*
  - *subject/object questions*
  - *negative questions*
- lenken den Fokus bei der Formulierung von Aussagen auf die Handlung, äußern Hypothesen über die Vergangenheit, stellen logische Bezüge her und erkennen diese auch in verkürzten Satzkonstruktionen.
  - *passive (simple form)*
  - *personal passive*
  - *if-clauses: type 3; revision: if-clauses type 0/1/2*
  - *receptive: participle constructions*



## E 8 Themengebiete

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bewältigen Kommunikationssituationen innerhalb der angegebenen Themengebiete mithilfe der in den Lernbereichen 1 bis 4 ausgewiesenen Kompetenzen. Aktuelle Themen finden dabei besondere Berücksichtigung.
- setzen sich auf der Grundlage ihrer Kenntnisse bewusst mit der englischen Sprache und den mit ihr verbundenen Kulturräumen auseinander. Der landeskundliche Schwerpunkt liegt dabei auf den Vereinigten Staaten und Kanada.

### Inhalte zu den Kompetenzen:

- Schlaglichter der Geschichte Nordamerikas (ca. 22 Std.):  
Ureinwohner und europäische Besiedlung, Sklaven- und Rassenproblematik, historische Persönlichkeiten
- USA (ca. 35 Std.):  
Fokus auf geographische, kulturelle, soziale, ethnische und wirtschaftliche Aspekte (z. B. Staatenvielfalt, klimatische Besonderheiten, soziale Spannweite, Bevölkerungsentwicklung, Zuwanderungsproblematik, Konsum und Umwelt, Hochtechnologiestandort)
- New York und andere amerikanische Metropolen bzw. wirtschaftliche Zentren (u. a. historische Aspekte, Lebensbedingungen, Kultur) (ca. 20 Std.)
- Kanada (ca. 20 Std.):  
kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte sowie Beziehungen zum Nachbarland USA
- Einblicke in die amerikanische Jugendliteratur (ca. 10 Std.):  
Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, *graphic novel*, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. H. Beecher Stowe, M. Twain, J. Thurber)
- weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)



## Schritt 3: Schließen von Lücken

### Wortschatz

Grundsätzlich gilt, dass Aktivitäten mit einem höheren Bedarf an Monitoring durch die Lehrkraft nach Möglichkeit im Unterricht stattfinden sollen, z. B.

- Einführung von Vokabular
- Sprechen (Aussprachehilfen und Korrektur zur Vermeidung von Fossilierung)
- produktives Schreiben.

Rezeptive Aktivitäten, die der Vertiefung dienen, können durch die Schülerinnen und Schüler selbstständig durchgeführt werden.

#### **Ende Jahrgangsstufe 8**

- Vokabeln, die für erfolgreiches Sprachhandeln in realitätsnahen Lernsituationen benötigt werden, werden im Unterricht eingeführt und gefestigt (Priorisierung).
- Anstelle einer Einführung des weniger geläufigen Wortschatzes im Unterricht werden Nachschlagetechniken für den selbstständigen Gebrauch geübt.

#### **Folgejahr Jahrgangsstufe 9**

- Der versäumte Wortschatz aus Jahrgangsstufe 8 sollte am Ende des Schuljahres schulbuchunabhängig zur Verfügung gestellt werden, damit ein Nachlernen im Folgejahr (Jahrgangsstufe 9) ermöglicht und von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich kontrolliert werden kann.
- Beständige Wiederholungsphasen im Laufe des Schuljahres sichern den Lernfortschritt.
- Karteikartensysteme, Wordbanks, Mindmaps, Powerpoint-Präsentationen zum Üben von Vokabular (z. B. bildgestützt), Apps oder digitale Kurse mit Aufgaben zur selbstständigen Vertiefung können unterstützend angeboten werden.

### Grammatik

#### **Ende Jahrgangsstufe 8**

Noch ausstehende relevante Lehrplanvorgaben können beispielsweise anhand bereits eingeführter Texte erworben werden. Dies hat den Vorteil, dass Text, Thematik und Vokabular bereits bekannt sind und den Lernenden eine sichere Basis für die neue Struktur bieten.

#### **Folgejahr Jahrgangsstufe 9**

Grundlegende Kompetenzen aus Jahrgangsstufe 8 werden wiederholt und vertieft. Zurückgestellte Prioritäten aus Jahrgangsstufe 8 (s. o./graue Markierung) werden nach Möglichkeit sukzessive in die Lerninhalte von Jahrgangsstufe 9 integriert.



# Verbindliche Hinweise zu Schwerpunktsetzungen in den Lehrplänen

Realschule

## Themengebiete

Beispiel für Priorisierung:  
Priorität hoch  
Priorität zurückgestellt

### Ende Jahrgangsstufe 8

Bei Themengebieten überwiegt der grundlegende Einblick gegenüber einer vertieften Auseinandersetzung. Thematische Schwerpunkte (vgl. LehrplanPLUS / Richtwert 16 Std. und mehr) sollten in ihren zentralen Aspekten abgedeckt werden.

### Folgejahr Jahrgangsstufe 9

Zurückgestellte Themengebiete aus Jahrgangsstufe 8 können teils mit Themenbereichen aus Jahrgangsstufe 9 verwoben werden, z. B.:

- Ureinwohner der USA und europäische Besiedlung (8) mit Aborigines Australiens und Entwicklungen der Kolonialzeit bis zum modernen Staat (9)
- Wirtschaftliche Aspekte der USA, Hochtechnologiestandort (8) mit Technologiestandort Indien (9), Leben im digitalen Zeitalter (9), Wirtschafts- und Arbeitswelt (9)
- Kenntnis ausgewählter Autoren (8) mit Kenntnis ausgewählter Autoren (9)

Inhalte zu den Kompetenzen 8 (LP+)	Inhalte zu den Kompetenzen 9 (LP+)
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schlaglichter der Geschichte Nordamerikas (ca. 22 Std.): Ureinwohner und europäische Besiedlung, Sklaven- und Rassenproblematik, historische Persönlichkeiten</li> <li>• USA (ca. 35 Std.): Fokus auf geographische, kulturelle, soziale, ethnische und wirtschaftliche Aspekte (z. B. Staatenvielfalt, klimatische Besonderheiten, soziale Spannbreite, Bevölkerungsentwicklung, Zuwanderungsproblematik, Konsum und Umwelt, Hochtechnologiestandort)</li> <li>• New York und andere amerikanische Metropolen bzw. wirtschaftliche Zentren (u. a. historische Aspekte, Lebensbedingungen, Kultur) (ca. 20 Std.)</li> <li>• Kanada (ca. 20 Std.): kulturelle, wirtschaftliche und politische Aspekte sowie Beziehungen zum Nachbarland USA</li> <li>• Einblicke in die amerikanische Jugendliteratur (ca. 10 Std.): Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, <i>graphic novel</i>, Verfilmung, Theater; Kenntnis ausgewählter Autoren (z. B. H. Beecher Stowe, M. Twain, J. Thurber)</li> <li>• weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Indien (ca. 15 Std.): England als prägende Kolonialmacht, Entwicklungen bis zur Gegenwart, religiöse Besonderheiten, wirtschaftliche und soziale Aspekte (u. a. Produktions- und <u>Technologiestandort</u>, IT-Branche, Kluft zwischen Arm und Reich)</li> <li>• Australien (ca. 10 Std.): Einblicke in Geschichte, Geographie und Lebensweise (u. a. <u>Entwicklungen von der Kolonialzeit bis zum modernen Staat</u>, klimatische Besonderheiten, <u>Situation der Aborigines</u>)</li> <li>• <u>Leben im digitalen Zeitalter</u> (ca. 18 Std.): Aspekte der Mediennutzung (Internet, Konsumverhalten, multimediale Kommunikation und der damit verbundene Sprachgebrauch, soziale Netzwerke, verantwortungsvoller Umgang, Gefahren und Risiken)</li> <li>• <u>Wirtschafts- und Arbeitswelt</u> (ca. 26 Std.): Berufsorientierung, Praktikum, Bewerbung, weltweite Wirtschaftsbeziehungen, <i>Basic Business English</i>, Banken, Börse, Handel, Automatisierung</li> <li>• Einblicke in die englischsprachige Literatur (ca. 10 Std.): Zugang z. B. über Lektüre, Hörbuch, <i>graphic novel</i>, Verfilmung, Theater; <u>Kenntnis ausgewählter Autoren</u> (z. B. W. Shakespeare, J. Austen, Ch. Dickens, Brontë sisters, R. Kipling, N. Hornby, A. McCarten)</li> <li>• weitere Interessensgebiete der Schülerinnen und Schüler (ca. 5 Std.)</li> </ul>

## Methoden

Ähnlich wie die Themengebiete können zurückgestellte methodische Kompetenzen aus Jahrgangsstufe 8 mit jenen aus Jahrgangsstufe 9 verknüpft und vertieft werden. Dies trifft auf Strategien des Hör- und Leseverstehens, der Wortschatzerschließung und -festigung ebenso zu wie auf Recherche- und Präsentationstechniken, Lerntechniken und Methoden der Selbstreflexion.

<b>Kompetenzerwartungen und Inhalte 8 (LP+)</b>	<b>Kompetenzerwartungen und Inhalte 9 (LP+)</b>
<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden weitgehend selbständig <u>Strategien des Lese-, Hör- und Hörsehverstehens</u> an. Sie nutzen visuelle und akustische Elemente (z. B. einfache Grafiken, Geräusche, Filmkulisse, Intonation der Sprecher) sowie den situativen Kontext und sprachliche Vorkenntnisse (z. B. Wortfamilien, Wortfelder, Wortbildungsgesetze), um <u>Wortschatz und Texte zu erschließen</u>. Weitgehend selbständig wenden sie verschiedene <u>Lesetechniken</u> an und nutzen eigenständig passende Arbeitstechniken, wie z. B. das Markieren von Schlüsselstellen und das <u>Anfertigen von Notizen</u>.</li> <li>wenden zunehmend selbständig <u>Strategien der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion</u> an, indem sie Bildmaterial, Realien oder Vermeidungsstrategien einsetzen (u. a. Umschreibung von Wörtern oder Phrasen), um sprachliche Hürden zu überwinden und Sachverhalte zu präsentieren.</li> <li>wählen geeignete <u>Methoden zur Wortschatzfestigung und -strukturierung</u> und setzen dabei weitgehend selbständig verschiedene Medien (z. B. Lernprogramme oder Vokabeltrainer) und Arbeitstechniken (z. B. das Erstellen detaillierter Wortfelder) ein.</li> <li>nutzen verschiedene Teile des Lehrwerks zum Nachschlagen und organisiertem Lernen und verwenden ausgewählte, ggf. <u>elektronische Hilfsmittel</u> weitgehend selbständig, um die Bedeutung neuer Vokabeln in einem bestimmten Kontext nachzuschlagen und unterschiedliche, kontextabhängige Bedeutungen von Wörtern zu erfassen.</li> <li>greifen bei Präsentationen auf verschiedene <u>Vortrags- und Veranschaulichungstechniken</u> zurück, indem sie u. a. auf klare inhaltliche Gliederung achten, geeignetes Bildmaterial einsetzen und Einzel- oder Gruppenvorträge angemessen strukturieren.</li> <li><u>nehmen ihre Stärken und Schwächen bewusst wahr</u>, reflektieren zunehmend selbständig mögliche Fehlerquellen und geben anderen angemessen Feedback, z. B. im Rahmen von Partnerarbeit. Sie vermeiden für sie typische Fehler, indem sie z. B. unter Anleitung ein Fehlerprotokoll erstellen sowie Feedback richtig bewerten und umsetzen.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden selbständig <u>Strategien des Lese-, Hör- und Hörsehverstehens</u> an. Sie nutzen visuelle und akustische Elemente (z. B. Grafiken, Geräusche, Intonation der Sprecher, Körpersprache von Schauspielern, Filmkulisse) sowie den situativen Kontext und sprachliche Vorkenntnisse, um <u>Wortschatz und Texte zu erschließen</u>. Selbständig wählen sie passende <u>Les- und Arbeitstechniken</u> für die Texterschließung aus.</li> <li>wenden weitgehend selbständig verschiedene <u>Strategien der mündlichen und schriftlichen Sprachproduktion</u> an, indem sie Bildmaterial, Realien oder Kompensationsstrategien einsetzen (u. a. Umschreibung von Wörtern oder Phrasen), um sprachliche Hürden zu überwinden und Sachverhalte hinreichend präzise zu erläutern.</li> <li>nutzen selbständig geeignete Arbeitstechniken und Hilfsmittel (z. B. <u>Online-Wörterbücher</u>, Lernprogramme, Grammatiken), um ihr sprachliches Wissen in den Bereichen Wortschatz und Grammatik zu erweitern und zu festigen.</li> <li>setzen bei Präsentationen bewusst verschiedene <u>Präsentationstechniken</u> (z. B. Einbindung der Zuhörer durch Fragetechniken) und unterstützende Medien ein.</li> <li><u>nehmen ihre Stärken und Schwächen bewusst wahr</u>, reflektieren weitgehend selbständig mögliche Fehlerquellen und geben anderen angemessen Feedback. Sie vermeiden für sie typische Fehler, indem sie z. B. systematische Fehlerprotokolle erstellen und Feedback umsetzen.</li> </ul>